Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Institut für Informatik
Lehrstuhl für Kommunikationsnetze
Prof. Dr. T. Hoßfeld

**Diskussionsbeitrag / Entwurf**

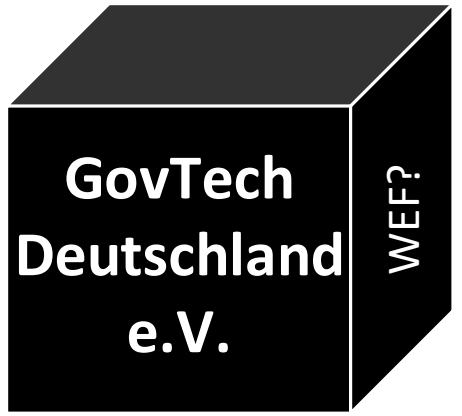
# Die Blackbox „GovTech Deutschland e.V.“

## Umgeht ein Verein die öffentliche Beschaffung?

**11.10.2026** (Update)

**GI-Präsidiumsarbeitskreis „Digitale Souveränität“**

Diese Version ersetzt alle vorangegangenen Versionen



# Executive Summary

- Aufträge im 3-stelligen Millionenbereich werden in einem rechtlich ungeklärten Bereich des Vergaberechts vergeben – auf Grundlage einer „Inhouse-Fähigkeit“, die das BMDS bis heute nicht bestätigt hat
- Während Bund und Länder einen **souveränen Deutschland-Stack** bauen, erstellt der Verein – mit Millionen an Steuergeldern, ohne offiziellen Auftrag – die **unsouveräne „Deutschland-Plattform“ mit Hyperscaler-Beteiligung**
- Es fehlt die parlamentarische Kontrolle – die Länder werden übergangen, Bremen ist ausgetreten
- Mögliche Interessenkollisionen
  - GovTech-Mitglieder = Auftragnehmer – zu 100% bei 250-Millionen-Auftrag
  - Personelle Verflechtungen zwischen BMDS und Verein (Präsidium, Vorstand, Revolving Door) untergraben die Kontrolle

**Kernfrage:** Wer legitimiert eine Struktur, die öffentliche Mittel erhält und öffentliche Aufträge vergibt – ohne parlamentarische Kontrolle?

# Was ist GovTech Deutschland e.V.?

## Vom Austauschort zur zentralen Beschaffungsplattform

- Gegründet 2021 als „Austauschort“ für Verwaltung und Tech-Szene
- Heute: Zentrale Beschaffungsplattform für Bund, Länder und Kommunen
- **Stellt sich selbst als „inhouse-fähig“ dar und vergibt öffentliche Aufträge ohne förmliches Vergabeverfahren**
- Vorstand: Marcus Kirchner – aktiver Referent im BMDS
- Finanzierung: ca. **75 % aus Mitgliedsbeiträgen privater Unternehmen** – wer wie viel zahlt, bleibt geheim; Private ohne Stimmrecht
- Ordentliche Mitglieder zahlen **25.000 €** – das Land Bremen ist ausgetreten
- **Ausweitung auf Kommunen:** GovTech Kommunal e.V. wurde im Dezember 2025 gegründet – als **eigenständiger Verein** nach demselben Muster wie GovTech Deutschland e.V. (Fellowships, informelle Netzwerke, WEF-Vorbild).

**Mögliche Interessenkollision: Der Verein wird von Unternehmen finanziert, die von seinen Aufträgen profitieren**

# Was ist GovTech Kommunal e.V.?

## GovTech Kommunal e.V. – Der Klon für die kommunale Ebene

- Gegründet: Dezember 2025
- **Struktur:** Eigenständiger e.V. – nach demselben Muster wie GovTech Deutschland e.V.
- **Satzung:** Fast 1:1-Klon (Fellowships, informelle Netzwerke, WEF-Vorbild)
- **Mitgliederstruktur:** Kommunen (13 Gründungskommunen)
- **Vorstand:** Benedikt Paulowitsch – **aktiver Bürgermeister** der Gemeinde Wiesenburg/Mark

**Die Gemeinde Wiesenburg/Mark ist Gründungsmitglied – und wirbt auf ihrer Website aktiv für den Verein.**

**Fragen:**

- Wie ist die Rolle eines aktiven Bürgermeisters im Vorstand eines Vereins mit der Neutralitätspflicht des Amtes vereinbar?
- Besteht hier ein Interessenkonflikt?

# Bundesländer laufen bereits weg

## Offene Kritik aus dem Inneren des staatlichen Apparats

- **Bernd Schlömer (FDP), scheidender Landes-CIO Sachsen-Anhalt:**
  *„Wir Länder staunen über die Aktivitäten eines privaten Vereins, der ohne Legitimation und Kontrolle Angebote so darstellt, als seien sie alle staatlich.“*
- **Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund:**
  Der Verein arbeite *„an allen Beschlüssen vorbei“*, ohne *„die Institutionen, die grundgesetzlich normiert sind, damit zu befassen“*.
  Das sei *„unverständlich“* und *„ärgert mich“*.
- **Bremen ist ausgetreten. Derzeit sind noch 12 Länder Mitglied**

**Kern der Kritik:**
Die „Deutschland-Plattform“ ist mit Steuergeldern aufgebaut worden, ohne dass es einen offiziellen Auftrag dafür gab.
Das BMDS erklärt, für die Deutschland-Plattform keinen öffentlichen Auftrag erteilt zu haben.

# Parallele Strukturen

**Deutschland-Plattform vs. Deutschland-Stack**

- **Das BMDS hat öffentlich den Aufbau des Deutschland-Stacks ausgerufen – die einheitliche digitale souveräne Infrastruktur für den öffentlichen Sektor**
- Die Länder sind über den **IT-Planungsrat** beteiligt und stimmen dort über Architekturen und Komponenten ab
- Die **Deutschland-Plattform** des Vereins schafft eine **unsouveräne Parallelstruktur mit Big Tech-Beteiligung**
- **Belegt:** Über den 250-Mio.-€-Rahmenvertrag sind AWS, Google Cloud und Microsoft Azure beteiligt – alle drei sind Mitglieder des Vereins (vgl. Slide 13).
  Die drei großen US-Hyperscaler profitieren also unmittelbar von der Parallelstruktur.
- **Internationale Dimension:** Das WEF hat 2024 gemeinsam mit dem Verein das **Global Government Technology Centre Berlin** gegründet – ein **C4IR-Zentrum ohne parlamentarische Legitimation**, finanziert von Unternehmen und Regierungen.
- **Souveränitätsrisiko**: US-Regularien (Cloud Act, FISA Act) und Lizenzprüfungen ermöglichen die **Fernabschaltung kompletter IT-Infrastrukturen** – erhebliches Erpressungspotenzial

**Frage:** Wer hat eine Parallelstruktur legitimiert, die an den staatsvertraglich geregelten Gremien vorbei arbeitet – und an der drei große US-Hyperscaler beteiligt sind?

# Der Wendepunkt – Das BMDS distanziert sich (21.09.2026)

Das Ministerium räumt ein: Kein öffentlicher Auftrag, keine pauschale Inhouse-Fähigkeit

| BMDS-Aussage (SZ Dossier, 21.09.2026) | Bedeutung |
|---|---|
| „Für die Plattform gibt es **keinen öffentlichen Auftrag**." | Die Deutschland-Plattform wurde ohne Rechtsgrundlage mit Steuergeldern aufgebaut. |
| Sie sei **„nicht als Basis des Deutschland-Stacks vorgesehen"**. | Widerspruch zur bisherigen Praxis – der Verein trat als zentrale Beschaffungsplattform auf. |
| GovTech sei **„nicht pauschal inhousefähig"** – Prüfung nach § 108 GWB **im Einzelfall** erforderlich. | Die zentrale Geschäftsgrundlage des Vereins ist rechtlich ungeklärt. |
| **„Die Tätigkeit … ist von deren jeweils zuständigen Organen zu verantworten."** | Das BMDS weist die Verantwortung von sich – sitzt aber im Präsidium und Vorstand. |
| **Keine Auskunft** über die Höhe der geflossenen Bundesmittel. | Der blinde Fleck: Wie viel Steuergeld ist in die Parallelstruktur geflossen? |

**Frage:** Wer trägt die Verantwortung für eine Plattform, die ohne Auftrag mit Steuergeldern gebaut wurde – der Verein oder das Ministerium, das in seinem Präsidium sitzt?

# Widerspruch 1 – „Kein öffentlicher Auftrag" vs. jahrelange Praxis

## BMDS: Kein Auftrag. Praxis sagt: Jahrelange Beschaffung ohne Ausschreibung

| BMDS-Aussage (SZ Dossier, 21.09.2026) | Tatsächliche Praxis |
|---|---|
| „Für die Plattform gibt es **keinen öffentlichen Auftrag**." | GovTech Deutschland wird auf der eigenen Website und in Beschaffungsdokumenten als **inhouse-fähig** dargestellt – mit der ausdrücklichen Folge, dass Kommunen den Verein ***„direkt, ohne Ausschreibung, beauftragen"*** können. |
| Das Vorhaben sei **„nicht als Basis des Deutschland-Stacks vorgesehen"**. | Der Verein versteht sich als **zentrale Beschaffungsplattform für Bund, Länder und Kommunen**. |
| **Keine Auskunft** über die Höhe der geflossenen Bundesmittel. | Ammar Alkassar (GovTech) sagt selbst, die Deutschland-Plattform sei durch Kombination „verschiedener Komponenten, die Bund und Länder einzeln beauftragt haben", entstanden. |

**Die Ungereimtheit:** Wenn laut BMDS kein öffentlicher Auftrag vorliegt – **auf welcher Rechtsgrundlage** wurden dann in der Vergangenheit Aufträge in Millionenhöhe vergeben? Und **wie viel Steuergeld** ist in die Struktur, insbesondere in unsouveräne Lösungen, geflossen?

# Widerspruch 2 – „Nicht pauschal inhousefähig" vs. jahrelange Behandlung als inhousefähig

**BMDS: Nicht pauschal inhousefähig. Praxis: Jahrelang als inhousefähig behandelt.**

| BMDS-Aussage (SZ Dossier, 21.09.2026) | Tatsächliche Praxis |
|---|---|
| GovTech Deutschland sei **„nicht pauschal inhousefähig"** – Prüfung nach § 108 GWB **im Einzelfall** erforderlich. | Der Verein **wurde** als inhouse-fähig eingestuft und **konnte** ohne Ausschreibung beauftragt werden. |
| **„Die Tätigkeit … ist von deren jeweils zuständigen Organen zu verantworten."** | Das BMDS sitzt selbst in diesen Organen: **Staatssekretär Dr. Markus Richter** ist Präsidiumsvorsitzender, **Marcus Kirchner** (BMDS-Referent) ist im Vorstand. |
| Die Präsidiumsrolle sei **„von einer fachlichen oder haushalterischen Beauftragung zu unterscheiden"**. | **Manuel Kilian**, ehemaliger Geschäftsführer der Global Govtech Center GmbH, arbeitet heute als **Berater im BMDS**. |

**Die Ungereimtheit:** Wenn der Verein nicht pauschal inhousefähig ist – **warum wurde er dann jahrelang so behandelt**? Und wenn das BMDS die Verantwortung den Vereinsorganen zuweist – **warum sitzt es dann selbst in genau diesen Organen**?

# Personelle Verflechtungen zwischen BMDS und GovTech

| Person | Rolle bei GovTech | Rolle beim Staat |
|---|---|---|
| **Dr. Markus Richter** | Präsidiumsvorsitzender, Gründungsmitglied | Staatssekretär im BMDS |
| **Marcus Kirchner** | Vorstand | Referent im BMDS |
| **Ammar Alkassar** | Geschäftsführender Vorstand | ehemaliger CDU-Politiker |
| **Nadine Schön** | Vorstand | ehemalige CDU-Politikerin |
| **Manuel Kilian** | ehemaliger Geschäftsführer der Global Govtech Center GmbH | jetzt Berater im BMDS |

**Fragen:**

- Wer kontrolliert hier wen?
- Gibt es hier eine Befangenheit?
- Werden Entscheidungen durch personelle Verflechtungen beeinflusst?

# Das Geflecht der Tochterunternehmen

## Zwei Vereine, drei Gesellschaften – wer kontrolliert wen?

| Gesellschaft | Aufgabe |
|---|---|
| **GovTech Deutschland e.V.** | Dachverein, Inhouse-Fähigkeit, Mitglieder |
| **GovTech Kommunal e.V.** | Eigenständiger Verein für die kommunale Ebene |
| **Govtech Campus Platforms GmbH** | Entwicklung von Lösungen |
| **Global Govtech Center GmbH** | Internationale Vernetzung (WEF) |
| **Govtech Campus Spaces GmbH** | Organisation physischer Standorte |

Beide Vereine sind jeweils beim anderen Mitglied – mit gegenseitigem Beitragsfluss

**Fragen**

- Welchen konkreten Vorteil ziehen beide Vereine aus der gegenseitigen Mitgliedschaft?
- Auf welcher Rechtsgrundlage (§ 21 BGB) werden Leistungen zwischen den Organisationen weitergegeben?

**Zwei Vereine, drei Gesellschaften - ein Geflecht, das niemand mehr durchschaut**

# Der zentrale Konflikt: Prüfung und Vergabe laufen parallel

## Das BMDS prüft die Inhousefähigkeit – der Verein vergibt trotzdem

- **08.09.2025:** IFG-Anfrage beim BMDS.
- **17.06.2026:** BMDS-Bescheid: *„Die Prüfung der Inhousefähigkeit des GovTech Deutschland (e.V.) durch das BMDS dauert an.“*
- **Gleichzeitig bereits vergeben:**
  - **26.03.2026:** Multi-Cloud-Orchestrierung an Codesphere (GovTech Platforms GmbH), Volumen ca. 30,8 Mio. €.
  - **06.05.2026:** 250-Mio.-€-Rahmenvertrag für Cloud- und KI-Leistungen an Bechtle
- **Fehlende parlamentarische Kontrolle:** Die Deutschland-Plattform wurde ohne offiziellen Auftrag und ohne Beteiligung des IT-Planungsrats aufgebaut – keine parlamentarische Kontrolle.

**Fragen:** Wie kann ein Verein Aufträge in Millionenhöhe vergeben, während sein Aufsichtsministerium noch prüft, ob er dazu berechtigt ist?
Welche staatlichen Gremien waren in die Konzeption und Finanzierung der Deutschland-Plattform eingebunden?

# § 108 GWB: Drei Hürden

## Die Inhouse-Ausnahme ist kein Freifahrtschein

| Kriterium | Anforderung | Problem bei GovTech Deutschland e.V. |
|---|---|---|
| **Kontrollkriterium** | Staat muss „ähnliche Kontrolle“ wie über eigene Dienststellen ausüben | Verein wird zu ca. 75 % von privaten Unternehmen finanziert |
| **Tätigkeitskriterium** | Mehr als 80 % der Tätigkeiten für den Staat | Plattform für Netzwerk, Events und Austausch – 80 % fraglich |
| **Beteiligungskriterium** | Keine Kapitalbeteiligung privater Unternehmen | Beitragserhöhung von 1.000 € auf 25.000 € schafft faktische Abhängigkeit |

**Rechtsprechung des EuGH: Inhouse-Vergabe scheidet aus, wenn private Unternehmen beteiligt sind oder Einfluss nehmen können**

# Interessenkollision: Finanzier = Auftragnehmer



Deutschlandplattform und MEDI:CUS

## GovTech Deutschland vergibt Cloudbroker-Vertrag an Bechtle

07.05.2026 · Von Nicola Hauptmann · 2 min Lesedauer

GovTech Deutschland hat den Multi-Cloud-Broker-Rahmenvertrag über 250 Millionen Euro an die Bechtle AG

Das maximale Auftragsvolumen liegt bei 250 Millionen Euro. Über den Rahmenvertrag können die Cloud-und KI-Leistungen der drei Hyperscaler Amazon Web Services, Google Cloud Platform, Microsoft Azure sowie von vier europäischen Cloudanbietern bezogen werden: Bechtle Open Cloud Services, Exoscale, T Cloud Public und STACKIT. Abrufberechtigt sind die Deutschlandplattform, die Gesundheitsplattform MEDI:CUS und alle ordentlichen Mitglieder von GovTech Deutschland, somit Bedarfsträger in Bund, Ländern und

https://www.egovernment.de/govtech-deutschland-vergibt-cloudbroker-vertrag-an-bechtle-a-fa20daafe6143250b9ec3ec2131c22eb/

| Unternehmen | Rolle beim 250-Mio.-€-Rahmenvertrag | Mitglied bei GovTech Deutschland e.V. |
|---|---|---|
| Bechtle AG | Auftragnehmer | Ja |
| Amazon Web Services (AWS) | Hyperscaler | Ja |
| Google Cloud | Hyperscaler | Ja |
| Microsoft Azure | Hyperscaler | Ja |
| Bechtle Open Cloud Services | europäischer Anbieter | Ja, über Bechtle |
| Exoscale | europäischer Anbieter | Ja |
| T Cloud Public | europäischer Anbieter | über T-Systems / Deutsche Telekom |
| STACKIT | europäischer Anbieter | Ja |

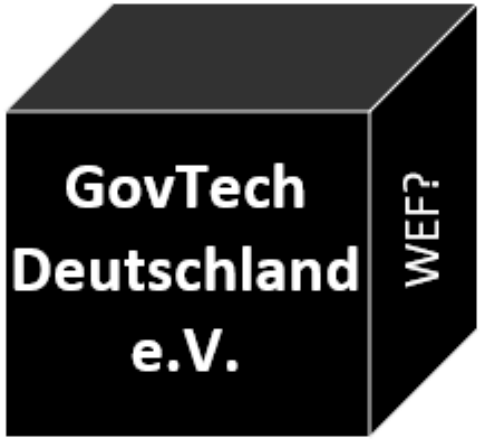
**Nach aktuellem Kenntnisstand profitierte kein einziges Nicht-Mitglied von diesem Millionenauftrag**

*„Wer Förderbeiträge an den Verein bezahlt, verbindet dies wohl mit der Erwartung, dass sich diese Investition in Form von Aufträgen rentiert.“* — ChannelPartner, 31.08.2026 (vgl. Folie 34)

# Beitragserhöhung um das 25-Fache – und eine „besondere" Fördermitgliedschaft

## Wer nicht zahlen kann, ist de facto ausgeschlossen

| Jahr | Ordentliche Mitglieder | Besondere Fördermitglieder |
|---|---|---|
| 2021 (Gründung) | 1.000 € | – |
| 2025 | 25.000 € | **50.000 €** |




- Eine Erhöhung um das 25-Fache – ohne öffentliche Begründung
- Neue Kategorie: „Besondere" Fördermitgliedschaft mit 50.000 € Jahresbeitrag

### Die offenen Fragen

- Wer sind die „besonderen" Fördermitglieder und wie viele gibt es?
- Welche Aufträge haben sie mit welchem Volumen erhalten?
- Gibt es eine Korrelation zwischen Beitragshöhe und Auftragsvolumen?

**Für kleine IT-Unternehmen, Start-ups und KMUs bedeutet das:**

Sie haben keine Chance – es sei denn, sie zahlen sich in einen exklusiven Club ein.

# Die Lobbyregister: Transparenzfragen

## Was das Lobbyregister sagt

| Kategorie | Angabe |
|---|---|
| Lobbyausgaben | 0 € (2024) / 30.001–40.000 € (2025) |
| Mitgliedsbeiträge | 4.070.001–4.080.000 € (2025) |
| Öffentliche Zuwendungen | 1,24 Mio. € (Sammelposten) |
| Vorstand | Aktiver BMDS-Referent (Marcus Kirchner) |
| Selbstbeschreibung | *„gemeinsame Einrichtung der Bundesregierung“* |

## Was das Lobbyregister nicht sagt

| Kategorie | Verschwiegenheit |
|---|---|
| Inhouse-Fähigkeit | Wird nicht erwähnt – aber ist das zentrale Geschäftsmodell |
| Förderbeiträge | Wer zahlt wie viel? Gibt es eine Korrelation zwischen Förderbeitrag und Auftragsvolumen? |
| Auftragsvergaben | Keine Offenlegung, wer wie welche Aufträge erhält |
| Inhouse-Gutachten | Rechtsgrundlage nicht benannt |
| Interessenkonflikt | Vorstand mit BMDS-Referent – wird nicht thematisiert |

GovTech Deutschland e.V. gibt offiziell 0 Euro für Lobbyarbeit aus – kassiert aber über 4 Millionen Euro Mitgliedsbeiträge und wird von einem aktiven BMDS-Referenten im Vorstand geführt. Das wirft **Transparenzfragen** auf.

https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R003013/81259

# Rechtsfragen, die geklärt werden müssen

## Die zentralen Fragen

- Unter welchen Voraussetzungen darf ein eingetragener Verein öffentliche Aufträge ohne Durchführung eines regulären Vergabeverfahrens erhalten?
- Darf ein Verein, der zu 75% von Unternehmen finanziert wird, über öffentliche Aufträge entscheiden?
- Ist es zulässig, dass ein aktiver BMDS-Referent im Vorstand eines Vereins sitzt, der Aufträge von BMDS erhält?
- Wer legitimiert die Deutschland-Plattform – und warum wurde der IT-Planungsrat nicht befasst?
- Ist der Marktzugang faktisch über ein exklusives Netzwerk gesteuert – mit 25.000 € Beitragsschwelle als Hürde für KMU und Start-ups? (Kartellrecht: §§ 19, 20 GWB)
- Ist die Rolle eines aktiven Bürgermeisters im Vorstand von GovTech Kommunal e.V. mit der Neutralitätspflicht des Amtes vereinbar?

**Diese Fragen müssen beantwortet werden**
**– bevor weitere Millionen in ein System fließen, das den Wettbewerb ausschaltet und den Steuerzahler zur Kasse bittet.**

# Unsere Forderungen

**Was wir als GI („Stimme der Informatik“) tun müssen:**

- **Untersuchungsausschuss** des Bundestages zur Rolle von GovTech Deutschland e.V.
- **Prüfung durch den Bundesrechnungshof** der Vergabepraxis
- **Prüfung durch das Kartellamt auf** kartellrechtlich relevante Wettbewerbsverstöße
- **Prüfung durch Normenkontrollrat (NKR)** der Vergabepraxis
- **Sofortige Offenlegung** aller Förderbeiträge und Inhouse-Gutachten
- **Sofortige Aussetzung aller Inhouse-Vergaben** bis zur Klärung der Rechtslage
- **Unabhängige rechtliche Prüfung** der Inhouse-Konstruktion – Vereinbarkeit mit § 108 GWB und Grundgesetz

✓ Bereits erfolgt: Strafanzeige (StA Berlin) in 9/2026

**Wir müssen heute handeln. Morgen könnte es zu spät sein**

# Betroffene und Medien informieren

## Wer ist betroffen?

- **Alle europäischen Unternehmen außerhalb des GovTech Deutschland e.V.,** die beim Marktzugang zu öffentlichen Aufträgen benachteiligt bzw. gänzlich ausgeschlossen werden → **Kartellamt, BRH**
- **Alle Mitarbeiter dieser Unternehmen,** die hierdurch arbeitslos werden → **Gewerkschaften**
- **Alle Steuerzahler**, die geschädigt werden → **Bund der Steuerzahler**
- **Die Bundesländer**, die über den IT-Planungsrat übergangen werden
- **Unsere Kinder und Enkel**, die die „Sondervermögen“ abbezahlen müssen

**Botschaft an die IT-Unternehmen:**
Sie zahlen Steuern – aber werden von öffentlichen Aufträgen ausgeschlossen.

**Botschaft an die Steuerzahler:**
Sie finanzieren ein System, das den Wettbewerb ausschaltet und uns in die digitale Kolonie führt.

# Apell

**Deutschland braucht einen digitalen Staat**

**– aber keinen digitalen Staat mit Big Tech-Beteiligung**

**Im rechtlich ungeklärten Bereich des Vergaberechts**

- Öffentliche Millionenaufträge müssen nachvollziehbar vergeben werden.
- Private Interessen müssen transparent sein.
- Inhouse-Konstruktionen müssen rechtssicher sein.
- Öffentliche Kontrolle darf nicht hinter komplexen Vereins-, Beteiligungs- und Unternehmensstrukturen verschwinden.

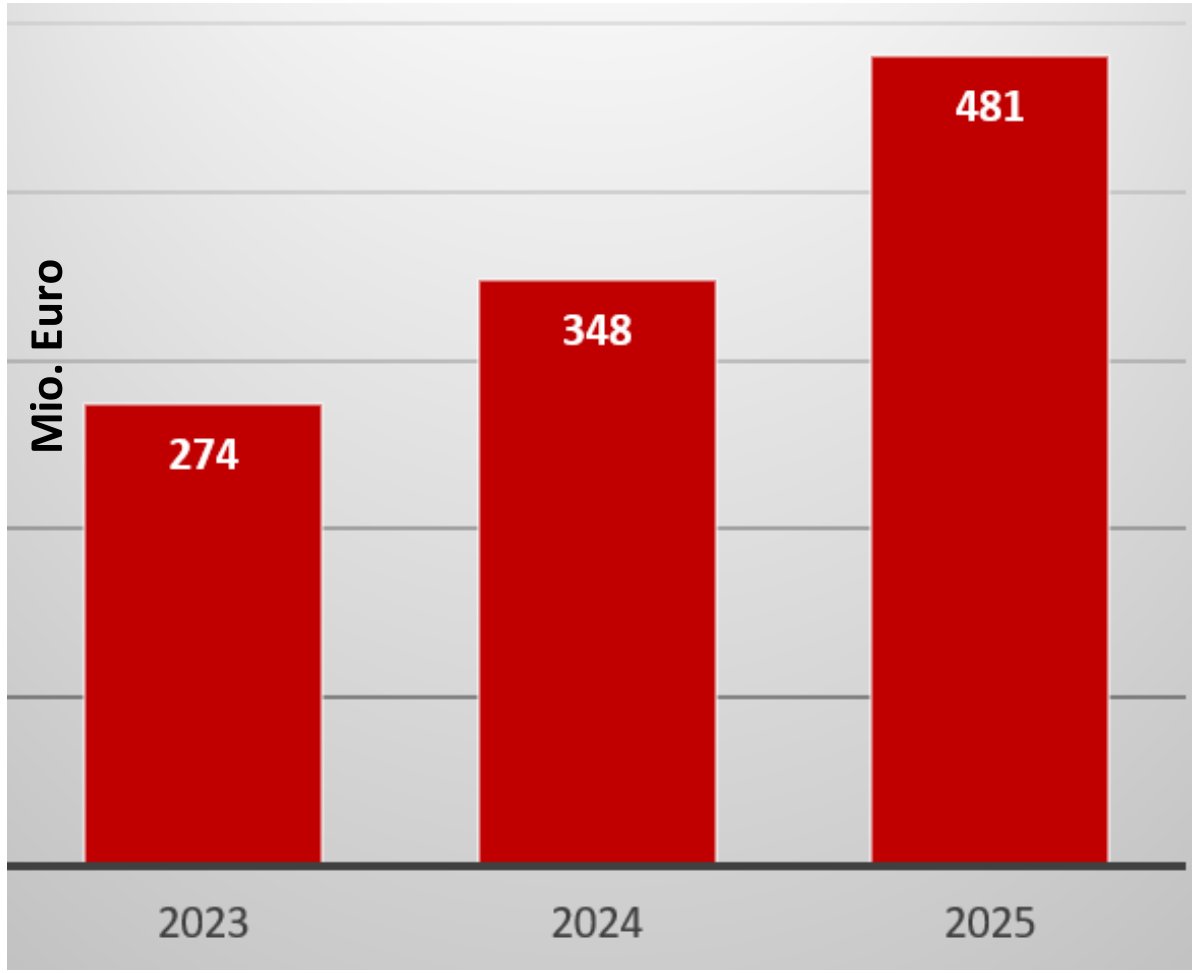
**Digitalisierung braucht Vertrauen.**

**Vertrauen braucht Transparenz.**

**Und Transparenz braucht überprüfbare Regeln.**

# BACKUP
# QUELLEN UND VERTIEFENDE ANALYSEN

# Microsoft-Ausgaben des Bundes 2023–2025




Entwicklung der Microsoft-Ausgaben des Bundes 2023–2025 in Mio. €
Quelle: Bundestagsdrucksache 21/04006
ttps://www.welt.de/politik/deutschland/article69898510696fa060c716605b/gefaehrlicher-trend-bundesverwaltung-gibt-fast-halbe-milliarde-fuer-microsoft-lizenzen-aus-gruene-fordern-kurswechsel.html

„GEFÄHRLICHER TREND"

**Bundesverwaltung gibt fast halbe Milliarde für Microsoft-Lizenzen aus – Grüne fordern Kurswechsel**

Veröffentlicht am 09.02.2026 | Lesedauer: 2 Minuten

https://www.welt.de/politik/deutschland/article69898510696fa060c716605b/gefaehrlicher-trend-bundesverwaltung-gibt-fast-halbe-milliarde-fuer-microsoft-lizenzen-aus-gruene-fordern-kurswechsel.html

**Das ist unser Geld!**
**Es fließt nach Redmond – nicht in deutsche IT-Unternehmen, nicht in Open Source, nicht in Bildung, Forschung und Steuererleichterungen**

# EU-Dienstleistungsdefizit gegenüber USA

statista

**148.000.000.000,00 EUR**

Das **Dienstleistungsbilanzdefizit** der EU gegenüber den USA in 2024

**Steigerungsrate: +36%**

## Was diese Summe stattdessen finanzieren könnte:

**Bau von 740.000 Sozialwohnungen à 200.000 € pro Jahr**

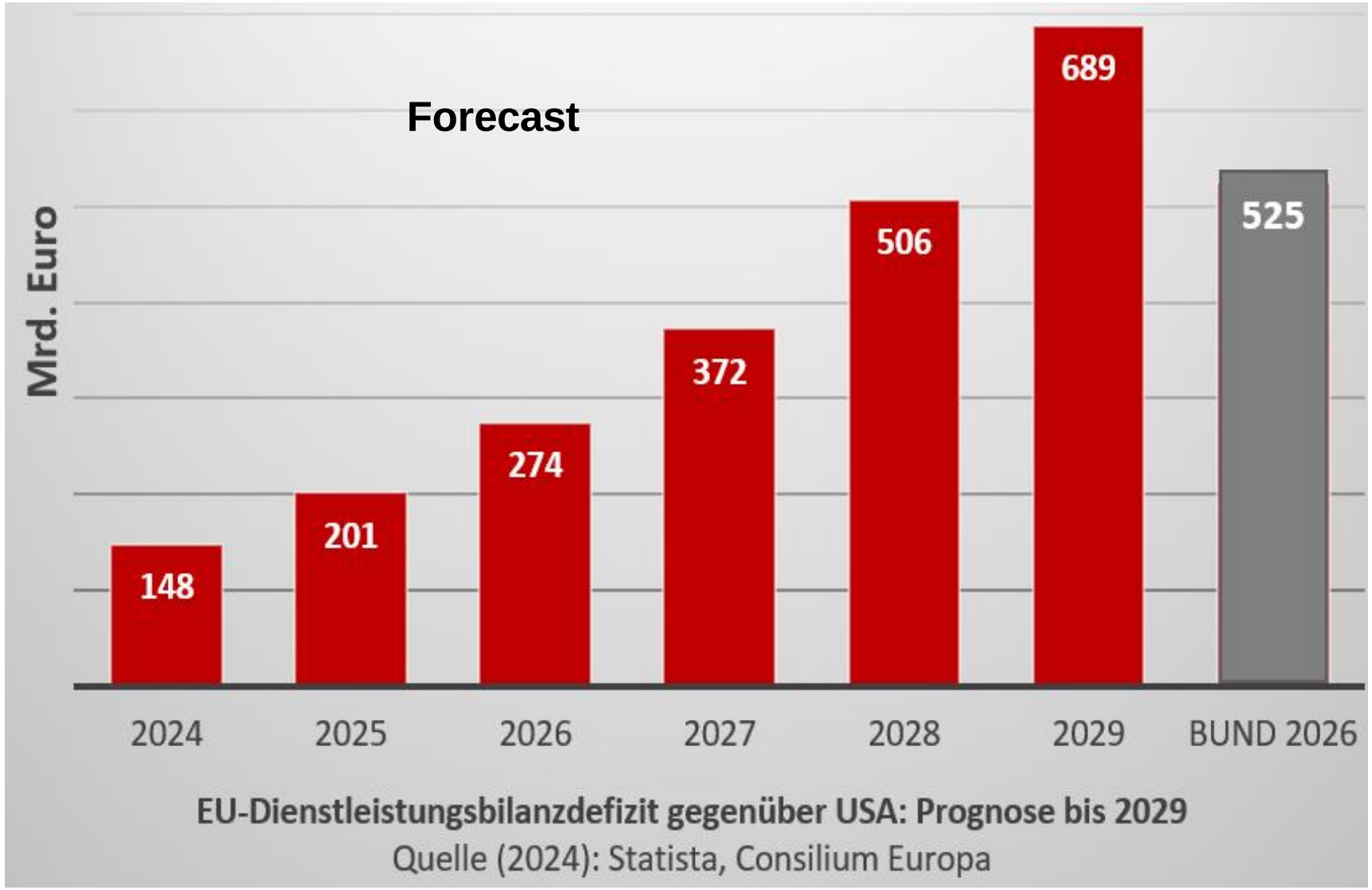


**Gehalt von ca. 1,5 Millionen IT-Experten mit je 100.000 € Jahresgehalt**



https://de.statista.com/infografik/34279/salden-des-handels-mit-waren-und-dienstleistungen-zwischen-der-eu-und-den-usa/
https://www.consilium.europa.eu/de/infographics/eu-us-trade/

# Forecast: EU-Dienstleistungsdefizit übersteigt in 2029 den Bundeshaushalt




**Annahme**

Weiterer Anstieg um 36 % p.a. (= Steigerungsfaktor 2024)

**Gründe**

- Lock-ins
- Monopolpreise
- „**Ewigkeitslasten**“

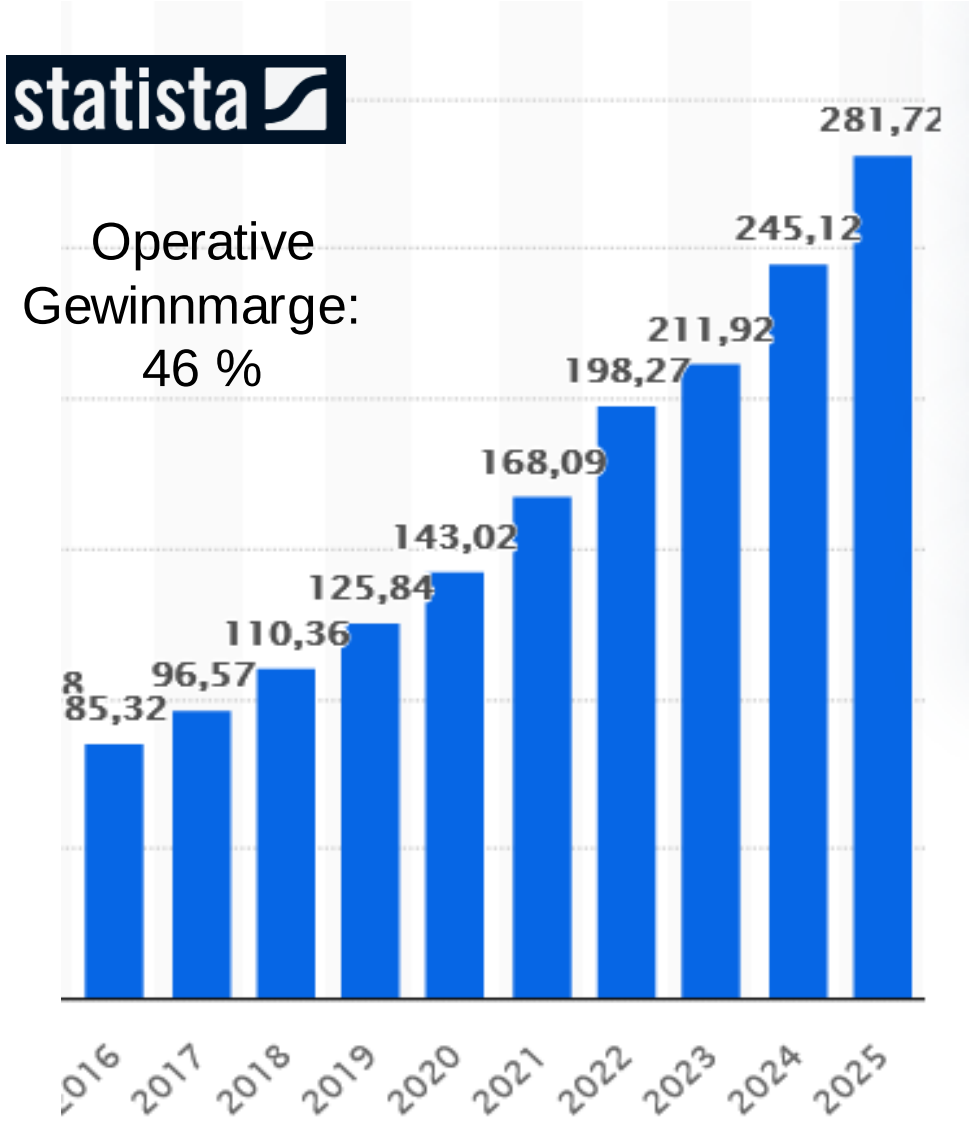
**Konsequenzen**

Fehlende Mittel für Bildung, Forschung, Infrastruktur, Kultur, Sozialkassen etc.

statista

https://de.statista.com/infografik/34279/salden-des-handels-mit-waren-und-dienstleistungen-zwischen-der-eu-und-den-usa/

# Arbeitet demnächst Ihr Unternehmen nur noch für Microsoft?




#TaxMoneyExport

**Prognose**

Trend geht unvermindert weiter (Lock-in!)

**Potentielle Konsequenzen**

***Bei diesem Trend fließen demnächst unsere Steuern und die Unternehmens-gewinne komplett an Microsoft***

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/155707/umfrage/entwicklung-des-umsatzes-der-microsoft-corporation-seit-dem-geschaeftsjahr-2002/

# Beispiel: Auftragsvergaben ohne Wettbewerb

## Auftragsvolumen des Bundes für "Technologiespezifische Software des Herstellers Oracle"

2023-2030

**4.624.340.000 €**

Quelle: Bundesregierung | BT-Drucksache 20/9417 vom 05.12.2023

| | |
|---|---|
| 660,62 Mio € PRO JAHR | 55,05 Mio € PRO MONAT |
| 1,84 Mio € PRO TAG | 76.461 € PRO STUNDE |
| 1.274 € PRO MINUTE | 21 € PRO SEKUNDE |

### Was bedeuten diese Zahlen?

Die Gesamtsumme (4,62... Mrd €) entspricht dem Bau von 23.122 Sozialwohnungen (à 200.000€)

Die Jahreskosten (~660,62 Mio €) entsprechen dem Gehalt von 6.606 IT-Experten mit je 100.000€ Jahresgehalt

Die Monatskosten (~55,05 Mio €) entsprechen 55.050 Lerncomputern für Schulen (à 1.000€)

Die Tagesausgaben (~1,84 Mio €) entsprechen 61 neuen VW Golf (à 30.000€)

Die Stundensumme (~76.461 €) liegt über dem Brutto-Jahresverdienst von mehr als 90 % der Vollzeitbeschäftigten in Deutschland

Die Minutenkosten (~1.274 €) entsprechen 22 Deutschlandtickets (à 58€)

Jede Sekunde (~21 €) entspricht einem einfachen Gericht mit Getränk im Restaurant

CC BY SA

Philipp Hofer | Universität Stuttgart

# Beispiel: Auftragsvergaben ohne Wettbewerb



**Umstrittener 4-Milliarden-Deal** Macht sich das Innenministerium von Oracle abhängig?

Die Bundesverwaltung schloss jüngst einen neuen Vertrag in Milliardenhöhe mit dem US-Datenbankanbieter ab. Das Budget für eigene Alternativlösungen hingegen soll halbiert werden.

**Pro Sekunde: 21 €**
**bis 2030**

https://www.tagesspiegel.de/politik/umstrittener-4-milliarden-deal-macht-sich-das-innenministerium-von-oracle-abhangig-10421440.html

**Kritik an Cloud-Auftrag im „Hinterzimmer“**

Bislang ist aber offen, welche Bedingungen Anbieter erfüllen müssen, damit ihre Lösungen als auch für die Verwaltung infrage kommen. **Wettbewerber sprechen daher angesichts des Oracle-Deals sogar schon von Marktverzerrung.**

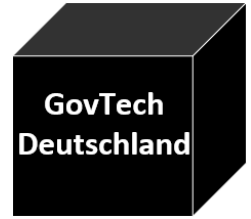
*„Oracle ist der Kunstgriff gelungen, quasi ohne eigentlichen Auftrag ein Cloudangebot für die öffentliche Verwaltung zu realisieren.“*

Ein Brancheninsider

**Welche Rolle spielten GovTech Deutschland e.V. und seine Protagonisten?**

**Auf welcher vergaberechtlichen Grundlage wurde der Vertrag geschlossen?**

# IFG-Verfahren – Transparenz? Fehlanzeige




- **Antrag:** 8. September 2025
- **Gesetzliche Antwortfrist:** 1 Monat
- **Tatsächliche Antwort:** 17. Juni 2026 – erst nach Klageandrohung
- **Geliefert:** Satzungen, Mitgliederlisten (alles öffentlich)
- **Verweigert:** Förderbeiträge, Inhouse-Gutachten, Auftragsvergaben, Termine

Begründung der Verweigerung:

*„Die **Prüfung der Inhousefähigkeit** des GovTech Deutschland (e.V.) durch das BMDS **dauert an**.“*

**Das BMDS prüft seit Monaten – und vergibt trotzdem weiter Aufträge!**

https://fragdenstaat.de/anfrage/govtech-campus-finanzierung-inhousefaehigkeit-foerdermitglieder-politische-einflussnahme/#nachricht-1114945.

# Analyse des Bescheids vom 17.06.2026

GovTech Deutschland

| Nr. | Frage | Gelieferte Information | Status | Begründung/Anmerkung |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Gründungsunterlagen, Satzung, Rollen der Bundesvertreter | Satzung (Gründungsfassung), Beitragsordnung, Gründungsprotokoll, Vereinsregisterauszug. Rolle des Bundes: ein Referent des BMDS als Vorstand (§9 Abs.3 Satzung). Verweis auf Lobbyregister und Handelsregister. | **Teilweise beantwortet** | Die Angabe beschränkt sich auf die Vorstandsrolle. Falls der Bund in weiteren Gremien (z.B. Präsidium, Beiräte) vertreten ist, wurde das nicht offengelegt.<br>-> Prüfung erforderlich |
| 2 | Alle Jahresabschlüsse seit Gründung | 2021–2024 als Anlage; 2025 folgt in Kürze. | **Vollständig beantwortet** | Der noch nicht vorliegende Abschluss 2025 ist nicht Teil des Bescheids, muss aber auch nicht geliefert werden, da er noch nicht amtlich vorhanden ist. |
| 3 | Auflistung aller Fördermitglieder inkl. jeweiliger Förderbeiträge pro Jahr und kumuliert | Listen der Fördermitglieder und Verwaltungsinstitutionen (Anlage). Beitragsordnungen (in Anlage) nennen die Beitragsklassen. | **Unvollständig beantwortet** | Angefragt waren die tatsächlich gezahlten **individuellen Förderbeiträge pro Unternehmen**, nicht nur die allgemeinen Beitragssätze. Die Antwort beschränkt sich auf die Beitragsordnung. Die konkreten Zahlungen wurden weder geliefert noch wurde eine Ausnahmeregelung (z.B. Betriebsgeheimnis) geltend gemacht. Hier liegt ein Begründungsmangel vor; die Frage wurde unvollständig beantwortet. |
| 4 | Auflistung aller beteiligten Verwaltungsinstitutionen | Liste ist Teil der Anlage (zusammen mit Punkt 3). | **Vollständig beantwortet** | – |
| 5 | Alle Unterlagen zur Prüfung der Inhousefähigkeit | Komplett abgelehnt. Begründung: §3 Nr. 3 lit. b IFG (Schutz laufender Beratungen). Die Prüfung dauere an. | **Nicht beantwortet (Ablehnung)** | **Die Begründung ist äußerst fragwürdig, da der GTC seit Jahren als inhousefähig gilt. Dass die Prüfung jetzt noch andauert, kann angezweifelt werden. Offenlegung erforderlich** |
| 6 | Alle Unterlagen zu Beauftragungen des GTC durch den Bund inkl. Umfang und Projektpartner | Im Bescheid nicht erwähnt, pauschal unter „Im Übrigen abgelehnt“ abgehandelt. | **Nicht beantwortet (Ablehnung ohne Begründung)** | Dies stellt einen formellen Fehler dar. Eine Ablehnung muss begründet werden (§39 VwVfG). --> Nachträgliche Begründung verlangen oder direkt Widerspruch einlegen. |
| 7 | Auflistung aller offiziellen Termine mit Bundesbehörden und Fördermit-gliedern inkl. Teilnehmer und Themen | Ebenfalls nicht erwähnt, pauschal abgelehnt. | **Nicht beantwortet (Ablehnung ohne Begründung)** | Gleicher Begründungsmangel wie bei Punkt 6 |

UNI WÜ

# Medicus-Cloud

## Gesundheitscloud bekommt Trägerverein

- Die Gesundheitscloud Medicus ist ein Projekt von GovTech Deutschland e.V.
- Sie ist ein von Baden-Württemberg bezahlter Gegenentwurf zur fragmentierten IT-Landschaft im Gesundheitswesen
- Die Plattform soll von einem neuen Verein getragen werden, der Medicus langfristig steuert
- 17 Krankenhäuser in der Pilotierungsphase, darunter Uniklinikum Freiburg, Städtisches Klinikum Karlsruhe, Kreiskliniken Reutlingen
- Bislang werden nur Testdaten eingesetzt

Quelle: SZ-Dossier, 18.09.2026

# Die SZ-Dossier-Zitate im Original

- **Bernd Schlömer (FDP), scheidender Landes-CIO Sachsen-Anhalt:**
  *„Wir Länder staunen über die Aktivitäten eines privaten Vereins, der ohne Legitimation und Kontrolle Angebote so darstellt, als seien sie alle staatlich.“*
- **Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund:**
  Der Verein arbeite *„an allen Beschlüssen vorbei“*, ohne *„die Institutionen, die grundgesetzlich normiert sind, damit zu befassen“*. Das sei *„unverständlich“* und *„ärgert mich“*.
- **Ammar Alkassar, geschäftsführender Vorstand GovTech Deutschland:**
  Auf der Deutschland-Plattform *„sollen Fachverfahren und innovative KI-Anwendungen für den gesamten öffentlichen Sektor zentral bereitgestellt werden“*.
- **Lars Zimmermann, ehemaliger Vorstand GovTech Deutschland:**
  Öffentliche Stellen hätten *„eine gewisse Kommunikationsangst*

# Auszug aus dem Original-Bescheid vom 17.06.2026

Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung

GovTech
Deutschland

5. Übermittlung aller Unterlagen zur Prüfung der Inhousefähigkeit des GovTech Campus

Zu 5.:

Einer Übermittlung von Unterlagen zur Prüfung der Inhousefähigkeit des GovTech Deutschland (e.V.) steht der Ausnahmegrund des § 3 Nr. 3 lit. b IFG entgegen. Die hierzu im BMDS vorhanden amtlichen Informationen sind Gegenstand laufender Beratungen. Die Prüfung der Inhousefähigkeit des GovTech Deutschland (e.V.) durch das BMDS dauert an. Eine Offenlegung wäre geeignet, diese Beratungen innerhalb des BMDS zu beeinträchtigen.

# Auszug aus dem Original-Bescheid vom 17.06.2026

GovTech Deutschland

Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung

Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung

6. Übermittlung aller Unterlagen/Informationen zu Beauftragungen des GovTech Campus durch den Bund inkl. Umfang der Beauftragung und Projektpartnern
7. Auflistung aller offiziellen Termine des Govtech Campus, an denen Vertreterinnen und Vertreter von Bundesbehörden, allen voran BMI, BMDV und BMDS, mit Vertreterinnen und Vertretern von Fördermitgliedern teilgenommen haben inkl. einer genauen Aufstellung der jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Themen.

Zu 6.:

Soweit Sie die Übermittlung „aller Unterlagen/Informationen zu Beauftragungen des GovTech Campus durch den Bund inkl. Umfang der Beauftragung und Projektpartnern“ erfragt haben, werden Sie darüber informiert, dass durch das BMDS selbst keine Beauftragungen vorgenommen wurden.
Im BMDS liegen lediglich Informationen zu einem Projektvertrag vor, der noch mit dem BMI geschlossen wurde. Diese amtlichen Informationen könnten unter Umständen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des GovTech Deutschland (e.V.) im Sinne des § 6 IFG berühren. Das diesbezügliche Drittbeteiligungsverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Das Ergebnis dieses Drittbeteiligungsverfahrens wird Ihnen so schnell wie möglich im Nachgang zu diesem Bescheid mitgeteilt.

Zu 7.:

Eine „Auflistung aller offiziellen Termine des GovTech Deutschland (e.V.), an denen Vertreterinnen und Vertreter von Bundesbehörden, allen voran BMI, BMDV und BMDS, mit Vertreterinnen und Vertretern von Fördermitgliedern teilgenommen haben, inkl. einer genauen Aufstellung der jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Themen“, ist im BMDS nicht vorhanden. Insofern ist ihr Antrag daher abzulehnen.

**Wer Förderbeiträge an den Verein bezahlt, verbindet dies wohl mit der Erwartung, dass sich diese Investition in Form von Aufträgen rentiert.**

Manchen Unternehmen scheint es dabei nicht schnell genug zu gehen:

ChannelPartner

Home • Industrie • Märkte • Telekommunikationsindustrie • IT-Dienstleister & Systemhäuser



von **Ronald Wiltscheck**
Editor

# CGI drängt auf mehr Aufträge aus dem öffentlichen Sektor

News
31. Aug. 2026 • 3 Minuten

**CGI ist als Fördermitglied dem Verein GovTech Deutschland beigetreten. Damit möchte das weltweit tätige Beratungshaus offenen Standards und digital souveränen IT-Lösungen zum Durchbruch verhelfen.**

https://www.channelpartner.de/article/4215367/cgi-drangt-auf-mehr-auftrage-aus-dem-offentlichen-sektor.html

# Das C4IR-Netzwerk des WEF

Das Weltwirtschaftsforum betreibt weltweit ein Netzwerk von „Centres for the Fourth Industrial Revolution“ (C4IR). Diese Zentren sind in vielen Ländern als **eigenständige, oft halbprivate Organisationen** registriert, die eng mit Regierungen, Konzernen und Wissenschaft zusammenarbeiten. Sie haben typischerweise:

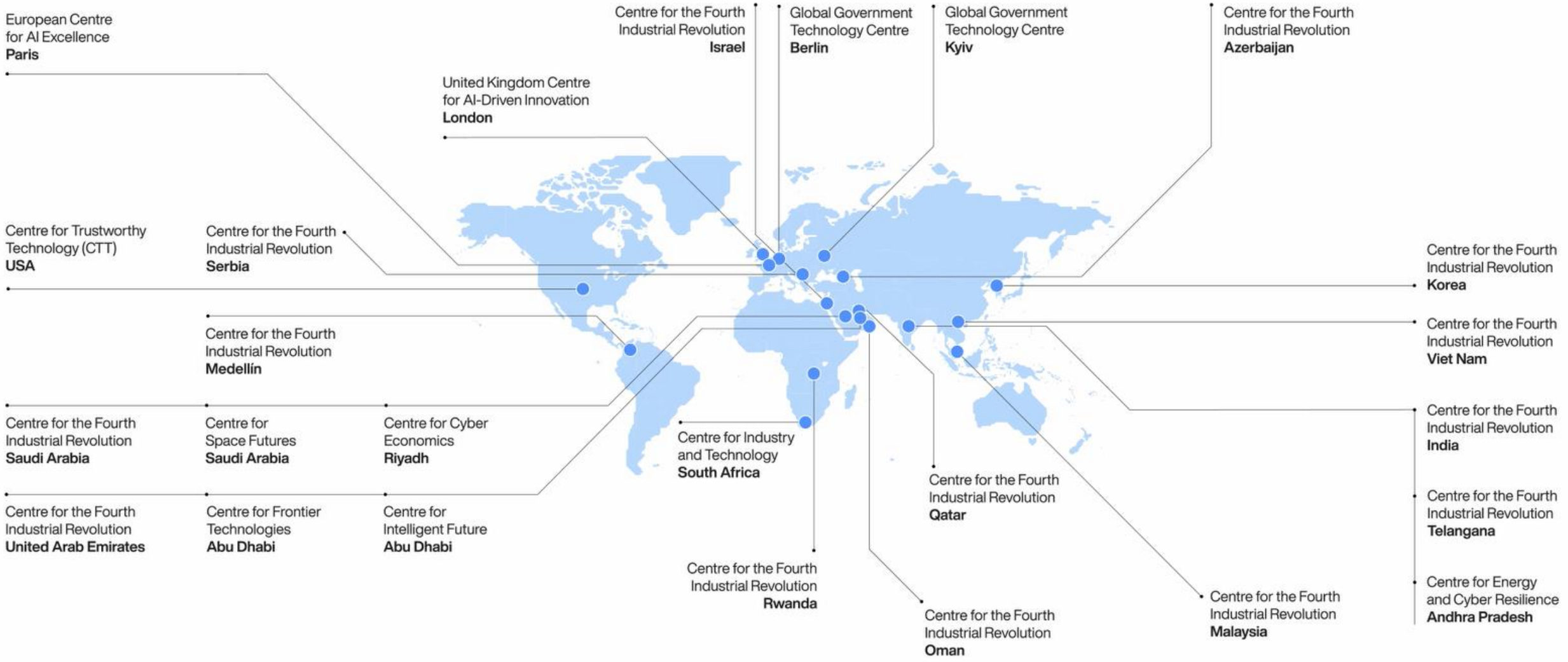
- Kein demokratisches Mandat
- Finanzierung durch Unternehmen und Regierungen
- Einfluss auf nationale Technologiepolitik und -standards
- Das Modell ähnelt dem, was Sie für GovTech Deutschland beschreiben. Ihre internationalen Kollegen sollten daher nicht nur nach „GovTech“-Organisationen suchen, sondern auch nach **C4IR-Zentren** oder ähnlichen Public-Private-Partnerships im IT-Bereich.

https://centres.weforum.org/centre-for-frontier-technologies-and-innovation/home

GovTech Deutschland e.V. ist das deutsche Pendant zu einem C4IR-Zentrum – ohne parlamentarische Legitimation

WORLD ECONOMIC FORUM

Begleiten Sie uns




https://centres.weforum.org/centre-for-frontier-technologies-and-innovation/network

# Bilanz zum 31.12.2025

**GovTech Deutschland e.V.**

**Berlin**

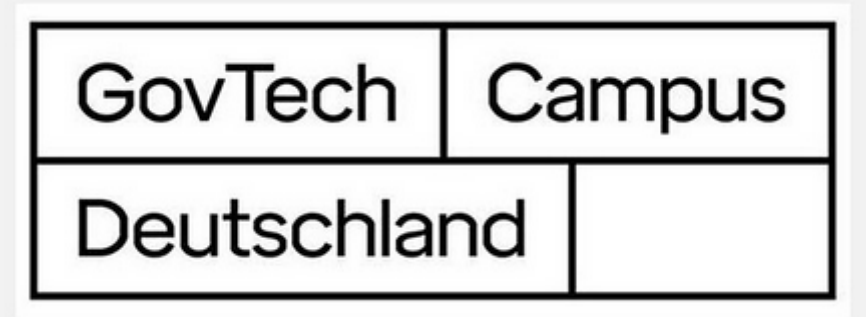
## AKTIVA

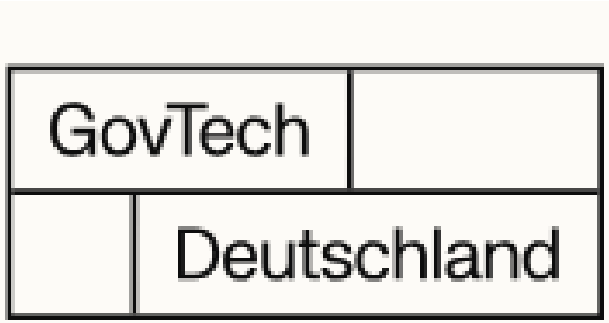
| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1.000,00 | 1.000,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 42.032,67 | 12.067,00 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Beteiligungen | | 76.665,74 | 52.515,24 |
| Summe Anlagevermögen | | 119.698,41 | 65.582,24 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 796.011,08 | | 303.381,05 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.182,35 | | 0,00 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 41.117,84 | | 894,30 |
| | | 839.311,27 | 304.275,35 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 4.342.711,12 | 2.560.424,33 |
| Summe Umlaufvermögen | | 5.182.022,39 | 2.864.699,68 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 94.004,05 | 0,00 |
| | | **5.395.724,85** | **2.930.281,92** |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital Verein** | | | |
| I. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Gebundene Rücklage | 2.496.749,36 | | 640.570,81 |
| 2. Freie Rücklage | 1.075.138,54 | | 615.228,39 |
| | | 3.571.887,90 | 1.255.799,20 |
| II. Ergebnisvortrag | | 92.629,08 | 214.371,92 |
| Summe Eigenkapital | | 3.664.516,98 | 1.470.171,12 |
| **B. Rückstellungen** | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 79.115,74 | | 6.471,00 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 154.660,00 | | 74.660,00 |
| | | 233.775,74 | 81.131,00 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 72.482,76 | | 44.519,47 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 72.482,76 (EUR 44.519,47) | | | |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 75.138,22 | | 194.876,59 |
| - davon aus Steuern EUR 70.422,78 (EUR 165.731,82) | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.715,44 (EUR 6.144,41) | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 75.138,22 (EUR 194.876,59) | | | |
| | | 147.620,98 | 239.396,06 |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 1.349.811,15 | 1.139.583,74 |
| | | **5.395.724,85** | **2.930.281,92** |

# Die Ursachen: Ein System, das Abhängigkeit programmiert




- **Lock-in-Effekte** – Einmal bei Microsoft, immer bei Microsoft
- **Monopolpreise** – Fehlender Wettbewerb durch Inhouse-Vergaben
- **Fehlende Kontrolle** – Die Blackbox GovTech verhindert Transparenz
- **Interessenkollision** – Der Verein wird von den Unternehmen finanziert, die von seinen Aufträgen profitieren

# BMDS-Originalzitate (SZ Dossier, 21.09.2026)

- *„Das BMDS unterstützt keine Parallelstruktur zum Deutschland-Stack und hat auch keinen solchen Auftrag erteilt."*
- *„Die Präsidiumsrolle des BMDS im Verein sei von einer fachlichen oder haushalterischen Beauftragung zu unterscheiden."*
- *„Govtech Deutschland könne zum Deutschland-Stack zwar ‚Beiträge leisten', habe aber keinen ‚eigenständigen Auftrag zum Aufbau einer parallelen staatlichen Plattformstruktur'."*
- *„Über den Deutschland-Stack und damit zusammenhängende Architekturen, Standards und Portfolios werde allein in den ‚dafür vorgesehenen staatlichen Gremien' entschieden."*
- *„Govtech Deutschland [könne] nicht pauschal als inhousefähig gelten. Ob eine Vergabe ohne Ausschreibung zulässig sei, müsse jeweils für das konkrete Verhältnis von Auftraggeber und Auftragnehmer nach § 108 GWB geprüft werden."*
- *„Wie viel Geld des Bundes insgesamt in den Aufbau der Deutschland-Plattform geflossen ist, beantwortete das Ministerium unterdessen nicht."*

# Weitere Originalzitate - Stimmen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft

- **Bernd Schlömer (FDP), scheidender Landes-CIO Sachsen-Anhalt:**
  *„Wir Länder staunen über die Aktivitäten eines privaten Vereins, der ohne Legitimation und Kontrolle Angebote so darstellt, als seien sie alle staatlich.“*
- **Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund:**
  Der Verein arbeite „*an allen Beschlüssen vorbei*", ohne „*die Institutionen, die grundgesetzlich normiert sind, damit zu befassen*".
  Das sei „*unverständlich*" und „*ärgert mich*".
- **Ammar Alkassar, geschäftsführender Vorstand GovTech Deutschland, im Interview mit SZ Dossier:**
  Auf der Deutschland-Plattform „*sollen Fachverfahren und innovative KI-Anwendungen für den gesamten öffentlichen Sektor zentral bereitgestellt werden*.“
- **Ein Behördenvertreter (anonym, SZ Dossier):**
  *„Im Prinzip ist hier ein neuer IT-Dienstleister entstanden."*

# PD und GovTech Campus Deutschland e.V.

FragDenStaat

Suchbegriff (Ctrl + K) Suchen

Anfragen Recherchen Klagen Aktionen Über uns Newsletter Spenden Harald

Bis heute unbeantwortet

Anfragen → Anfrage #341693

**Achtung!**
Anfragen wie diese möchte die Bundesregierung in Zukunft verhindern. **Unterzeichnen Sie jetzt die Petition für Informationsfreiheit!**

## Beraterbericht 2022: Aufbauunterstützung für den GovTech Campus Deutschland e.V.

Anfrage an: **Bundesministerium des Innern**

Zu dem Projekt „Aufbauunterstützung für den GovTech Campus Deutschland e.V.“ (Vertragsvolumen: 426.496 EUR, Auftragnehmer: Partnerschaft Deutschland (PD) - Berater der öffentlichen Hand GmbH) aus dem Beraterbericht 2022 im Ressortbereich BMI erfrage ich:
- Bedarfsanalyse
- Dokumente zur Erfolgskontrolle
- Rechnungen für die Jahre 2022 bis 2025

**Anfrage eingeschlafen**
Warte auf Antwort

**Datum**
29. Juli 2025

**Frist**
2. September 2025

Anfrage folgend 3 Follower

https://fragdenstaat.de/anfrage/beraterbericht-2022-aufbauunterstuetzung-fuer-den-govtech-campus-deutschland-e-v/

# *Unsere derzeit 281 öffentliche Gesellschafter[1] können uns im Rahmen der Inhouse-Vergabe direkt und unkompliziert beauftragen. (2 von 2)*

## 48 Öffentlich-rechtliche Gesellschafter

AKDB (Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern), BRW (Bergisch Rheinischer Wasserverband), BTU (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg), Bundesagentur für Arbeit, BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben), BfR (Bundesinstitut für Risikobewertung), Dataport, Deutsche Bundesbank, DGUV e.V. (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), DRV (Deutsche Rentenversicherung) Bayern Süd, DRV Bund, DRV Hessen, DRV Rheinland, ebwo (Entsorgungs- und Baubetrieb Worms), FITKO (Föderale IT-Kooperation), hannIT (Hannoversche Informationstechnologien), J.W. (Johann Wolfgang) Goethe-Universität Frankfurt a. M., JLU (Justus-Liebig-Universität) Gießen, Komm.ONE, KommunalBIT (Kommunaler Betrieb für Informationstechnik), Kommunaler Zweckverband ITK Rheinland, LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe), Regionalverband Großraum Braunschweig, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Südwestfalen-IT, Unfallkasse NRW, Universität Bonn, Universität Duisburg-Essen, Universität zu Köln, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Westfälische Hochschule, Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen, Zweckverband eGo-Saar, PD-Beteiligungsverein „Forschung und Medizin" e.V. (Mitglieder: Medizinische Hochschule Hannover, Universitätsklinika Aachen, Frankfurt a. M., Freiburg, Halle, Heidelberg, Köln, Magdeburg, des Saarlands, Schleswig-Holstein, Tübingen und Ulm, Universität Siegen, Universitätsmedizin Göttingen und Mainz)

## 33 Sonstige öffentliche Auftraggeber

BBB Infrastruktur GmbH & Co.KG, Berlinovo Immobilien GmbH, BWI GmbH, GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) GmbH, ENO (Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz) GmbH, govdigital eG, GovTech Deutschland e.V., Helmholtz Zentrum München GmbH, Klinikum Worms gGmbH, Leibniz Institut für Bildungsverläufe e.V., LMBV (Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft) GmbH, Großherzogtum Luxemburg, Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V., regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, RKiSH (Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein) gGmbH, STADT UND LAND Wohnbauten-GmbH, Stadtwerke Heiligenhaus GmbH, votegroup GmbH, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH, ZuZe (Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation) gGmbH, Republik Zypern, PD-Beteiligungsverein „Kommunale Großkrankenhäuser" e.V. (Mitglieder: Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH, Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH, Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinikum Dortmund gGmbH, Klinikum Fulda gAG, Kliniken der Stadt Köln gGmbH, Märkische Kliniken GmbH, RKH Enzkreis-Kliniken gGmbH, RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH, RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, RKH Orthopädische Klinik Markgröningen gGmbH, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH)

1 Inklusive mittelbarer Gesellschafter und der Republik Zypern.
Stand: April 2026

## GovTech Deutschland und PD vertiefen Zusammenarbeit

Die PD und GovTech Deutschland vertiefen ihre Zusammenarbeit, um gemeinsam der **Verwaltungsmodernisierung mehr Umsetzungskraft** zu verleihen. Dafür bündeln die beiden inhouse-fähigen Organisationen ihre komplementären Stärken: Die PD wird ordentliches Mitglied bei GovTech Deutschland und GovTech Deutschland zeichnet Anteile an der PD.

Die Partnerschaft verbindet zwei Akteure, die beide bereits heute über die föderalen Ebenen hinweg wirksam sind. Das Ziel ist eine **stärkere föderale Zusammenarbeit** bei der Umsetzung zentraler Vorhaben zur staatlichen Handlungsfähigkeit, unter anderem in den Bereichen **Smart City**, **Innovation** und **KI in Kommunen** sowie bei der **Registermodernisierung**.

https://www.pd-g.de/newsletter-blickpunkt-pd-/-mai-2026?type=1562349004

PD

Über uns | Aktuelles | Expertisen | Publikationen | Karriere | DE

# Sonstige (Inland) sowie ausländische Staaten und Organisationen

BBB Infrastruktur GmbH & Co.KG, Berlinovo Immobilien GmbH, BWI GmbH, GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) GmbH, ENO (Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz) GmbH, govdigital eG, GovTech Deutschland e.V., Helmholtz Zentrum München GmbH, Klinikum Worms gGmbH,

# VITAKO: Kommunale IT-Dienstleister warnen vor Parallelstrukturen

**VITAKO – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister**
56 Mitglieder · rund 80 % der deutschen Kommunen

**Positionspapier vom 1. Oktober 2026**

- Die mit Steuermitteln finanzierten Angebote von GovTech Kommunal konterkarieren die politisch gewollte Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft
- **Offene Fragen bei Aufgabenteilung, Legitimation, Finanzierung und Governance**
- Forderung: Weiterentwicklung der bewährten kommunalen und föderalen Strukturen – statt Parallelstrukturen




***„Die mit Steuermitteln finanzierten und ohne Abstimmung mit den interföderalen IT-Strukturen geschaffenen Angebote von GovTech Kommunal konterkarieren die politisch gewollte Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft."***

https://vitako.de/archive/15898

# Weitere Quellen

- **BMI-Pressemitteilung 30.06.2021**: Digitalisierung der Verwaltung: GovTech Campus soll Öffentliche Verwaltung und Gründer-Szene miteinander vernetzen: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2021/06/govtech-campus-digitalisierung-der-verwaltung.html
  - Erster Gründungsvorstand: Dr. Markus Richter, Staatssekretär im BMI und Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik
- **Lobbyregister des Deutschen Bundestages**: https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R003013
  - **Ersteintrag:** 07.03.2022
  - **Tätigkeitskategorie:** Privatrechtliche Organisation
  - **Mitgliedsbeiträge,** Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25, Gesamtsumme**:** 4.070.001 bis 4.080.000 €
- **World Economic Forum Launches Global Government Technology Centre in Berlin**, 16.01.2024: https://etradeforall.org/news/world-economic-forum-launches-global-government-technology-centre-berlin#1
  - *The World Economic Forum and the GovTech Campus Deutschland announce the establishment of the Global Government Technology Centre in Berlin (GGTC Berlin)*

# Weitere Quellen

- **Weltwirtschaftsforum gründet GovTech Centre Berlin**, 17.01.2024: https://www.digitale-hauptstadtregion.de/weltwirtschaftsforum-gruendet-govtech-centre-berlin/?ajaxCalendar=1&mo=1&yr=2026
- Behördenspiegel, 17.10.2025: **GovTech Campus wird zu GovTech Deutschland:** https://www.behoerden-spiegel.de/2025/10/17/govtech-campus-wird-zu-govtech-deutschland/
- **SZ-Dossier, 18.09.2026: „Ohne Legitimation“ – Unmut der Länder über Govtech Deutschland wächst:** https://www.linkedin.com/posts/matthias-punz-805b17175_%F0%9D%97%98%F0%9D%98%85%F0%9D%97%B8%F0%9D%97%B9%F0%9D%98%82%F0%9D%98%80%F0%9D%97%B6%F0%9D%98%83-in-einigen-l%C3%A4ndern-w%C3%A4chst-share-7506585597625638912-BZ-C/?utm_source=share&utm_medium=member_desktop&rcm=ACoAACmiWMUBHuq31GzEhxcGLbABM0A7coJ9c
- **SZ-Dossier, 18.09.2026: Gesundheitscloud Medicus bekommt Trägerverein**
- **Golem, 28.09.2026:** https://www.golem.de/news/digitale-souveraenitaet-das-undurchsichtige-geflecht-rund-um-govtech-deutschland-2609-213309.html

# Weitere Quellen

- **Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:** „Engagement der Bundesregierung im GovTech Deutschland e.V.“: Drucksache **BT21/8460** (06.10.2026, veröffentlicht am 08.10.2026)
- **VITAKO-Positionspapier:** „VITAKO-Position zu GovTech Deutschland und GovTech Kommunal“ (01.10.2026): https://vitako.de/archive/15898
- **Stadt Bochum:** Beschlussvorlage „Mitgliedschaft bei GovTech Kommunal“ (05.02.2026): https://bochum.transparent.ruhr/papers/87171
- **PD-Newsletter:** „GovTech Deutschland und PD vertiefen Zusammenarbeit“ (Mai 2026): https://www.pd-g.de/newsletter-blickpunkt-pd/-/mai-2026

# Faktenbasis: Wissenschaftlich. Nachvollziehbar. Transparent. Belegbar.

*Seit über sechs Jahren befasse ich mich in Forschung und Lehre mit dem Thema „Digitale Souveränität“.*
*Dieser Beitrag gibt meine aktuelle wissenschaftliche Perspektive wieder.*
*Zur besseren Verständlichkeit wurde auf eine allzu technische Darstellung verzichtet.*
*Auf konstruktives Feedback und ggf. Hinweise auf mögliche sachliche Unstimmigkeiten freue ich mich.*

**Alle genannten Zahlen, Fakten und Fallbeispiele beruhen auf:**

- **Öffentlich zugänglichen Dokumenten**
  Antworten der Bundesregierung auf Kleine Anfragen, Landtagsprotokolle, Gerichtsentscheidungen
- **Berichterstattung mit Quellenbezug**
  Fachmedien, Wirtschaftspresse, öffentlich-rechtlicher Rundfunk
- **Verbands- und Wettbewerbsanalysen**
  Stellungnahmen von IT-Wirtschaftsverbänden, Branchengutachten
- **Direkt zitierten Originalquellen**
  Jede Aussage ist einem konkreten, nachvollziehbaren Beleg zugeordnet

**→ Keine Behauptung ohne Beleg!**